

„Drama der Gewissen und der Herzen“ überschreibt Georges Goyau, der eine der Herausgeber, in seiner geistvoll gesammelten Einführung den hier erstmals gesammelten Briefwechsel zwischen Montalembert und dem dreißig Jahre älteren La Mennais. Ein Drama, das mit dem Jahre 1833 zwischen dem begeisterten Schüler und dem angebeteten Meister anhebt und drei Jahre später nach heißem Ringen der Herzen und Gewissen mit sich und miteinander durch die Schuld des inzwischen zum unversöhnlichen Gegner der Kirche gewordenen La Mennais sang- und klanglos zu Ende geht. Die Briefe, die der edle junge Graf von Deutschland, Österreich, Italien aus mit dem Vorkämpfer des französischen kirchlichen Liberalismus tauscht, führen lebendig in die kirchenpolitische Situation der Zeit um 1830 ein und sind daher nicht nur vom biographischen, sondern auch vom allgemein historischen Gesichtspunkt aus eine wertvolle Quelle. A. Koch S. J.

Die Frau von Sant Claren. Die Geschichte einer Nürnbergerin. Von Schwester Sixta, Dienerin des Heiligen Geistes. Mit Holzschnitten aus der Zeit Albrecht Dürers. 8° (203 S.) München, Kösel & Pustet. Geb. M 4.—

Es ist sicher ein Zeichen der Innerlichkeit und religiösen Kraft unserer Zeit, daß sie so ernst und lebhaft nach Heiligkeit und heiligen Menschen verlangt. Wir dürfen uns aufrichtig freuen, daß wir schon eine ganze Reihe guter und lebenswahrer Darstellungen religiöser Menschen besitzen. Zu diesen können wir jetzt mit vollem Recht das Leben der Frau von Sant Claren zählen. Die Nürnberger Äbtissin Caritas Pirkheimer, Schwester des Humanisten Willibald Pirkheimer, war zu ihrer Zeit ob ihres Wissens und ihrer Klugheit weitgerühmt. In den Jahren der Einführung der Reformation, als der Nürnberger Rat das Clarissenkloster aufzulösen versuchte, hat die mutige Äbtissin all diesen Anstrengungen einen klugen und entschlossenen Widerstand entgegengesetzt. Es ist etwas Herrliches um diese leider so unbekannte deutsche Glaubensstreiterin und um ihren geraden und aufrechten Kampf. Das Lebensbild, das uns Schwester Sixta als eine Frucht ihrer humanistischen Studien schenkt, beruht bis

auf wenige Abweichungen auf unverfälschtem Quellentext, der aus dem Gewirr der Akten, Briefe und Aufzeichnungen herausgelöst und zu einem lebendigen Ganzen gestaltet wurde. Mit feiner Einfühlungsgabe und tiefem aszetisch-religiösem Verständnis ist die Verfasserin dem Leben dieser edlen Frau nachgegangen und hat uns dies frohe und lichtvolle Bild gezeichnet. Es geht ein Leuchten aus von der großen Frau von Sant Claren, von ihrer Treue und ihrer Gottverbundenheit, und dies Leuchten wird heute viele offene Herzen finden. Es wäre zu wünschen, daß bei einer Neuauflage die historisch nicht belegbaren Abweichungen in einem Anhang deutlich gemacht würden.

R. Stromberg S. J.

Literaturgeschichte

1. Die ersten Bücher Stefan Georges. Eine Annäherung an das Werk. Von E. Lachmann. 8° (138 S.) Berlin 1933, G. Bondi. M 3.—
2. Freiburger Forschungen zur Kunst- und Literaturgeschichte. Hrsg. von Prof. Dr. Heribert Reiners und Prof. Dr. Richard Newald: Rainer Maria Rilke. Wandel in seiner Geisteshaltung. Von Dr. Marcel Pobé. 8° (92 S.) Berlin-Steglitz 1933, H. W. Hendriock. M 3.50

1. Verse St. Georges sprach man jüngst bei Sonnenwendfeiern; Werke R. M. Rilkes sollen irgendwo öffentlich verbrannt worden sein: Zeichen der Zeit. Worte Georges, die vor 25 Jahren nahezu allen Deutschen fremdartig klangen, sind heute Tausenden wie aus der eigenen Seele gesprochen. Lachmann betrachtet die ersten Bücher (Bd. I—IV der Gesamtausgabe; bis zum „Jahr der Seele“ einschl.), jede Einzelheit jeden Gedichtes, „versenkt sich in den geheimen Sinn und Klang der Worte, spürt dem Zusammenhang aller Teile im Ganzen nach“, in einer etwas weniger hymnischen Sprache als Gundolf in seinem George-Buch, über dessen Umschreibungen und Deutungen er aber kaum hinausgelangt.

2. Wie konnte heutige Jugend Werke R. M. Rilkes verbrennen? Eine Antwort darauf gibt vielleicht vorliegende Schrift, die durch genaue, selbst die Wahl der Vokale wägende Formanalyse, geleitet von eigenen Worten des Dich-